

Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie

RICHTLINIEN BASISTHERAPIE Mycophenolsäure und Mycophenolat Mofetil

VORBEMERKUNG:

Patienten mit chronisch-entzündlichen rheumatischen Erkrankungen, welche einer Basistherapie bedürfen, sollten mindestens einmal pro Jahr durch einen Facharzt für Rheumatologie konsiliarisch gesehen werden. Die Indikation zur Auswahl des Basistherapeutikums und Änderungen desselben bedürfen einer fachärztlichen Konsultation.

KONTROLLUNTERSUCHUNGEN:

Anamnese/Klinik:

- Nausea, Diarrhoe, unspez. Bauchschmerzen, selten gastrointestinale Ulcera
- selten Myelosuppression
- Infektionen, v.a. Respirationstrakt

Labor:

Zeitpunkt	Vor Therapie	1.-3. Monat	Ab 4. Monat
Untersuchung			
Hämoglobin, Leukozyten, Thrombozyten	+	1-2 wöchentlich	1 monatlich
Kreatinin, Transaminasen, alk. Phosphatase	+	monatlich	
Hepatitis-B und-C- Serologie/HIV-Serologie	+		

DOSIERUNG: (CellCept)

- Initiale Dosis: 2 mal 250-500 mg/Tag
- Erhaltungsdosis: 2 mal 500 - 1000 mg/ Tag
- Maximale Dosis: 2 mal 1500 mg/Tag

DOSIERUNG: (Myfortic)

- Initiale Dosis: 2 mal 180-360 mg/Tag
- Erhaltungsdosis: 2 mal 360-720 mg/Tag
- Maximale Dosis: 2 mal 1080 mg/Tag

NEBENWIRKUNGEN UND VERHALTEN:

Nebenwirkung*	Dosisreduktion	Unterbruch	Abbruch
gastrointestinale Nebenwirkungen	+**	(+)	(+)
Infekt		+	(+)
Neutropenie Thrombopenie		< 1,3 x 10 ³ /µl < 80-100 x 10 ³ /µl	(+) (+)

*Da noch wenig Erfahrung mit Cellcept und Myfortic bei rheumatologischen Erkrankungen besteht, sollte bei Auftreten von anderen Nebenwirkungen mit einem Spezialisten Rücksprache genommen werden.

**Alternative zu Dosisreduktion: Tagesdosis auf 4-6 Einzeldosen aufteilen

INDIKATIONEN:

Die Indikation zur Therapie mit Mycophenolsäure und Mycophenolat Mofetil soll durch den Spezialisten gestellt werden. Mycophenolsäure und Mycophenolat Mofetil kann u.a. bei Lupus-Nephritis, Vaskulitiden (Mikroskopische Polyangitis und Morbus Wegener), bei Uveitis oder Skleritis aber auch bei anderen autoimmun vermittelten Erkrankungen eingesetzt werden. Ausserhalb der Transplantationsmedizin besteht keine Kassenpflichtigkeit.

KONTRAINDIKATIONEN:

- Knochenmarkserkrankungen (Zytopenien)
- Chronische Hepatitis B (pos. HbsAG)
- Schwangerschaft und Stillzeit

VORSICHTSMASSNAHMEN:

- Bei Niereninsuffizienz mit Kreatininclearance unter 25 ml/min nicht mehr als 2 gr Gesamtdosis Mycophenolat Mofetil oder 1,44 gr Gesamtdosis Mycophenolsäure pro Tag
- Keine Impfungen mit Lebendimpfstoffen
- Jährliche Grippeimpfung und Pneumokokkenimpfung (23-valenter Polysaccharidimpfstoff) empfehlenswert
- Bei HIV-Infektion individuelle Risikoabschätzung

INTERAKTIONEN:

- Antazida und Cholestyramin vermindern enterale Resorption
- Verminderte renale Exkretion bei gleichzeitiger Gabe von Probenecid

WIRKMECHANISMUS:

- Mycophenolsäure ist der aktive Wirkstoff des Esters Mycophenolat Mofetil (CellCept). Mycophenolat Mofetil ist somit eine „Prodrug“ der Mycophenolsäure und wird im Magen zur aktiven Mycophenolsäure hydrolysiert. Mycophenolsäure (Myfortic) ist eine Weiterentwicklung von CellCept und hemmt reversibel selektiv die Inosin-Monophosphat-Dehydrogenase und damit die Purinsynthese. Dadurch kommt es zur Proliferationshemmung von T und B-Lymphozyten. Zusätzlich hemmt es die Glykosylierung von Adhäsionsmolekülen und dadurch die Lymphozytenmigration ins Entzündungsgebiet.
- **Wirkungseintritt** : ein immunosuppressiver Effekt besteht sofort. Ein klinisch fassbarer Effekt wird aber mit Verzögerung beobachtet.
- Plasma-Halbwertszeit ca. 16 Std. (enterohepatischer Kreislauf) , in der Leber Metabolisierung zum inaktiven

Glucuronid, renale Exkretion des inaktiven Metaboliten.

PRÄPARATE:

- CellCept® (Mycophenolat Mofetil), Tabletten zu 500 mg: 150 Stk. (CHF 718.95)
CHF 6'997.80/Jahr

- Myfortic® (Mycophenolsäure), magensaftresistente Tabletten zu 180 mg und 360 mg:
120 Stk. zu 360 mg (CHF 577.65)
CHF 7'028.10/Jahr

Approximative Medikamentenkosten pro Jahr, berechnet auf ein Körpergewicht von 70 kg.